

Die Beantwortung erfolgte durch den Ersten Beigeordneten Dr. Knauber

Zu den Fragen 1 bis 4

Den erklärten Zielen der Bundes- und der Landesregierung, eine flächendeckende Versorgung mit Hochgeschwindigkeitsnetzen (Bandbreiten > 50 Mbit/s) bis 2018 zu schaffen, schließt sich die Stadt Rheinbach grundsätzlich an.

Wie Ihnen bekannt ist, bemüht sich der Rhein- Sieg-Kreis darum, bis zum Jahr 2018 kreisweit eine flächendeckende Versorgung mit Hochgeschwindigkeitsnetzen (Bandbreiten > 50 Mbit/s) zu schaffen.

Bereits unter dem 30. Oktober 2015 hatte die FDP-Fraktion beantragt, für die mit DSL unterversorgten Ortsteile, insbesondere die Höhenorte wie Sürst, Hardt, Queckenberg und Loch ein konkretes Konzept für den Anschluss an das Breitbandnetz aufzustellen, um Bundes- und Landesmittel zur Abdeckung von Finanzierungslücken zu erhalten.

Die Verwaltung wird aller Voraussicht nach im März 2016 in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Planung und Verkehr zu diesem Thema umfassend berichten.

Erst dann liegen die erforderlichen Informationendies vor, um dies substantiiert tun zu können.

Zusatzfrage:

Plant die Stadt Rheinbach und/oder auch die Provider die Bürger im Rahmen einer Veranstaltung zu informieren, was notwendig ist, um die Vorgaben zu erfüllen, um auch die Beteiligung, das Einverständnis und die Mitwirkung der Bürger in dieser Angelegenheit zu bewirken?

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung plant, in März ein umfassendes Konzept vorzulegen. Zur Zeit gibt es eine Vielzahl von Anbietern, deren Angebote kritisch betrachtet und dann gebündelt werden müssen. Auch heute haben wir wieder ein Gespräch mit einem Anbieter geführt. Ferner spielt auch der Rhein-Sieg-Kreis, besonders die dortige Wirtschaftsförderung, bei diesem Gesamtkonzept eine wichtige Rolle.